

Training bei Herzkranken günstig

m -- Piepoli MF, Davos C, Francis DP et al. Exercise training meta-analysis of trials in patients with chronic heart failure (ExTraMATCH). BMJ 2004 (24. Januar); 328: 189

[\[LINK\]](#)

Zusammenfassung: Peter Ritzmann

Trainingsprogramme bei Herzkranken können die Symptome einer Herzinsuffizienz verbessern. Wenig bekannt ist, ob sie die Überlebensdauer günstig oder ungünstig beeinflussen. Um diese Frage zu beantworten, wurden die Einzeldaten von 9 prospektiven und randomisierten Studien bei Personen mit Herzinsuffizienz und vermindertem Herzschlagvolumen in einer Metaanalyse zusammengefasst. In diesen offen geführten Studien waren insgesamt 801 Personen untersucht worden, die Trainingsprogramme dauerten zwischen 8 Wochen und einem Jahr. Zusammengenommen fand sich in den Trainingsgruppen eine signifikant niedrigere Mortalität («hazard ratio» 0,65, 95% CI 0,46-0,92). Auch der kombinierte Endpunkt «Tod oder Spitaleintritt» wurde signifikant seltener erreicht.

Nach dieser Metaanalyse ist es sehr unwahrscheinlich, dass ein Trainingsprogramm bei Kranken mit einer Herzinsuffizienz zu einer erhöhten Sterblichkeit führen könnte. Die resultierende niedrigere Mortalität kann aber angezweifelt werden. Zwar ergaben sich formal keine Hinweise auf einen Veröffentlichungsbias. Bei heterogenen Studienanlagen und fehlenden Angaben zur Homogenität der Studienresultate ist aber unklar, ob die Durchführung einer Metaanalyse überhaupt statthaft war. Auch genügt die Suchstrategie den Kriterien einer systematischen Cochrane-Übersicht nicht.